

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 123 (1997)
Heft: 22

Rubrik: Mattscheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mattscheibe

Der VR-Delegierte von Annonces Senger SA, **Stephan de Senger**, im «Cash»: «Ein Golfer muss wenig im Kopf haben – je leerer das Hirn, desto besser das Spiel.»

Urban Priol in «Satire Fest» auf 3 SAT: «Die von der Bahn sind viel freundlicher geworden, seit sie privatisiert sind. Die lächeln jetzt immer, wenn sie die falsche Auskunft geben!»

Fussballer **Stéphane Chapuisat** in der «Schweizer Familie»: «Einer meiner Freunde hier betreibt eine Pizzeria. Er hat eines seiner Gerichte nach meiner Tochter benannt. «Penne alla Cindy» kosten 18 Mark. Die sollten Sie wirklich mal probieren!»

Inge Appelt in «Stars und Hits» (ARD): «Wie heisst es immer so schön: «In video veritas» – zeig mir deine Videosammlung, und ich sage dir, was für ein Videot du bist!»

Leserinnenwitz von **Sandra Flückiger** in einer Berner Zeitung: «Swisscom und Post wollen wieder zusammenarbeiten. Der Name des Unternehmens: Compost!»

Der deutschen Polizei fehlt Geld zur Verbrechensbekämpfung. Polizeipräsident H.D. Klosa aus Hannover sucht nun Sponsoren. Dazu der Kommentar des «**Spiegels**» zur Anwendung: «Diese Alkoholkontrolle wurde Ihnen präsentiert von der Polizei und – Bitburger!»

Der Maler **Bernd Svetnik** in der ORF-Sendung «Seitenblicke»: «Man kann ruhig faul sein, nur blöd darf man net sein. Denn das passt net z'samm.»

Der US-Velohersteller GT hilft Jugendlichen, ihre Eltern von der Notwendigkeit eines Velo-kaufs zu überzeugen. Er vertreibt ein Büchlein mit dem Titel «Die schönsten Tips, wie Du die Eltern zu Deiner Meinung zwingst». Kostprobe aus der «**Berner Zeitung**»: «Drohe mit Sektenmitgliedschaft!» oder: «Drohe mit Piercing!»

Peter Schellenberg, für den Kanal 2 und die bereits floppende Sendung «Night-Moor» persönlich verantwortlicher TV-Programmdirektor, in der «Züri-Woche»: «Es ist eine Katastrophe: In letzter Zeit kann ich selten vor vier Uhr morgens schlafen.»

Mark Weigel in der RTL-«Samstag-Nacht»: «Beim koreanischen Autohersteller KIA wurde für zwei Tage gestreikt, doch laut Geschäftsführung war alles nur ein Missverständnis. Es war kein Streik, es war der Jahresurlaub!»

Jürgen Becker in «Mitternachtsspitzen» (WDR): «Weil Derrick in über hundert Ländern ausgestrahlt wird, denken die im Ausland, jeder Deutsche hält sich einen Harry!»

Piet Klocke in «7 Tage, 7 Köpfe» auf RTL: «Statt der Autos sollten sie auf der Internationalen Automobil-Ausstellung lieber die Fahrer ausspielen, die auf der Autobahn rechts fahren – außer mir sind das nämlich nur noch zwei oder drei.»

Niklaus Blatter, ab 1998 neuer Generalsekretär der Bankiervereinigung in der «Neuen Luzerner Zeitung»: «Auch wenn die Banken immer noch freundlich miteinander verkehren – die frühere Gemütlichkeit ist verschwunden. Es ist fast wie bei Shakespeare: Jeder trägt einen Dolch im Gewand.»

Harald Schmidt in seiner Show (SAT 1): «David Copperfield zauberte in Russland. Da hatte er es sehr schwer. Wirklich, denn die Russen sind es gewohnt, dass immer alles verschwindet!»

Schauspieler und Intendant **Peter Weck** in «Tele» zu seinem Professoren-Titel: «Die Titel in Wien sind entweder fürs Kaffeehaus oder für den Grabstein.»

Pleitietier **Werner K. Rey** behauptet immer wieder, unschuldig zu sein, und will, trotz abermals verlorenem Prozess, weiterhin von seiner Zelle gegen die Auslieferung an die Schweiz ankämpfen. Fazit eines «Bund»-Kommentars: «Dieses Bahamas-Gefängnis scheint süchtig zu machen.»

Jay Leno in «Tonight Show»: «In dem Film «Face off» geht es um zwei Leute, die ihre Gesichter tauschen – ungefähr wie Michael Jackson und Diana Ross!»

Text: Kai Schütte

